



Swingerschiff auf der Konzilbühne: Das Narrenspiel von Kamelia und Paradies hat die Steilvorlage gleich mehrfach aufgenommen – hier die singende und spielende Gruppe Knall-Bon-Bon mit ihrer Antwort auf frivoles Treiben und heimlichen Voyeurismus. BILD: HANSER

# Bunter Start für Saalfasnacht

- Niederburg und Kamelia erhalten großen Applaus
- Narrenspiel bietet viel Lokalkolorit und Witz
- Drei weitere bunte Abende hatten gestern Premiere

VON JÖRG-PETER RAU

**Konstanz** – Wenn das Motto schon „Konstanzer Wunderland“ lautet, da muss dieser Abend wohl mit einer handfesten Überraschung beginnen. Christiana Gondorf steht inmitten toll tanzender Trolle auf der Bühne beim Narrenspiel von Kamelia Paradies und Niederburg und röhrt in bester Rock-Manier. Und was sie röhrt: „Ja, wenn der ganze Bodensee...“ Die Verjüngung der konstanzer Fasnachts-Finale-Hymne gibt einiges vom Stil des Abends vor: schneller als in den Vorjahren, mit weniger Büttensreden, viel Musik und Tanz. Die Handschrift der jungen Programmchefs Mario Böhler und Steffi Görn-Köberlin ist zu spüren, und das Publikum braucht etwas Zeit, sich daran zu gewöhnen.

Doch es steigert sich die Stimmung im Saal. Als kraftstrotzender Rentner auf dem Weg zum Eishockey-Training erntet Michael List viele Lacher, als er die Jugend von heute so beschreibt: „Burn-out-Pyromanen, die den Stuhlgang mit dem Smartphone planen.“ Norbert Heizmann liefert als jugendlicher den Gegenentwurf mit scharfem Blick aufs Lokalgeschehen: „Der sell’ OB hängt am Geländer, und meint, er wär’ ein Seilbahnständer.“ Großes Kaulauer-Kino dann von Jürgen Greis mit seinen Autofahrer-Witzen, während Mario Böhler von seinen Beobachtungen als Hofnarr bei Kaiserin Angela der Schwarzen und bei Winfried dem Stalchhaarigen berichtet.

Alte Eleganz verzweifelt am Stil- und Sittenverfall in Politik und Gesellschaft: Eine Büttensrede von Martina Bauer, ge-

## Auf der Bühne

➤ **Die Mitwirkenden** beim Narrenspiel von Kamelia Paradies und Niederburg: Jürgen Greis, Christiana Gondorf und das Camelburger-Showballett mit Kristina Berger, Nadine Gable, Stefanie Görn-Köberlin, Andrea Hasselbach, Nina Häring, Alina Leutenegger, Rebecca Nabholz, Swantje Kunze, Bettina Schönle und Nicole Weber; Michael List; Norbert Heizmann – solo und mit Claudia Zähringer; Alfred Heizmann; Hans Leib; Sketch mit Uschi Rohr, Konrad Schatz, Alexander Rössler, Claudia Zähringer, Conny Regen-

scheidt, Fabiola Hierling, Richard Hörenberg, Dieter Kessler und Swantje Kunze; Mario Böhler; Hupfdolls; KnallBonBon; Marcus Nabholz und Barbara Mauch; Martina Bauer; Rebecca Nabholz; Jürgen Waidele, Felix Steckeler und die Camelburgers; Fanfarenzüge Niederburg (Leitung Martin Tschaki) und Kamelia (Leitung Diana Harnest und Johannes Hörenberg)

➤ **Weitere Termine:** Samstag, 24., Dienstag, 27., Donnerstag, 29., Freitag, 30. und dann letztmals am Samstag, 31. Januar, jeweils 20 Uhr. An beiden Samstagen findet im Anschluss die „After-Show-Party“ statt. Für Kurzentschlossene gibt es noch Karten an der Abendkasse im Konzil.

prägt von scharfem Blick und ebensolcher Zunge, eröffnet den zweiten Teil. Mal spöttelnd, mal ätzend nimmt sie Zeit und Welt aufs Korn; dazwischen – es scheint fast zum Prinzip erhoben bei diesem Narrenspiel – singt sie. Neben den Schweizer Einkaufstouristen und der Seilbahn ist das Swingerschiff ein wiederkehrendes Element, und niemand nimmt es so gekonnt auf die Schippe wie der schauspielende Chor Knall-Bon-Bon, der die Grenze zwischen spießigen Voyeuren und frivolen Swingern binnen Augenblicken seziert und dann in bester Fasnachtsmanier auflöst: „Ist es auch für manche krass / wir haben einfach unsern Spaß.“

Beifallsstürme gibt es für das Duo Norbert Heizmann und Claudia Zähringer alias Claus Kleber und Gundula Gause mit ihrem „Gestern Journal“, einer herrlichen Parodie auf das Fernsehen und seine Absurditäten von hohlen Live-Schalten bis Seitenbacher-Werbung. Da schließt Hans Leib als städtischer Telefonzentralenbeamter gleich an, es sind gespielte und gereimte Karikaturen aus dem prallen Leben, die er so originell darbietet, dass man mit Lachen kaum nachkommt. Der SWR will einen Tatort im Rathaus drehen? Leib entgegnet: „Orte haben wir hier viele, mit Taten ist es schwierig.“

Bevor Alfred Heizmann die letzte Büttensrede abgeliefert, kommen Marcus Nabholz und Barbara Mauch als Fischer und seine Helene auf die Bühne. Mehr Opern-Comedy ist das, aber am Ende ist die Brücke zur Fasnacht wieder geschlagen, aus „Atemlos“ wird „Mit Ho Narro durch die Nacht“. Und dann präsentiert sich die Konstanzer Saalfasnacht noch einmal von ihrer allerbesten Seite. Alfred Heizmann als Urlaubsmuffel schafft innerhalb von Minuten den Bogen von irre komischem Sprachgeblödel bis zu einer tiefsinnigen Entgegnung an die Pegida-Bewegung, der er Menschlichkeit und Wärme entgegenstellt. Und am Ende kommt er mit einem herzhaften Ho Narro wieder aus seiner Nummer heraus.

Knapp drei Wochen vor dem Schmotzigen Dunstig sind auch weitere Konstanzer Narren mit bunten Abenden in die Saalfasnacht gestartet. Neben Niederburg und Kamelia hatten am Freitagabend drei weitere Narrengesellschaften Premiere: die Hospeter in VMC-Halle, die Fürstenbergler in der Linde in Wollmatingen sowie die Giraffen in der Wollmatinger Halle.

Aktuelle Bildergalerien von den Fasnachts-höhepunkten, auch vom Wochenende: [www.suedkurier.de/fasnacht-kkn](http://www.suedkurier.de/fasnacht-kkn)